

Antrag 05/I/2021**AfA Brandenburg****Der/Die Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme mit Änderungen (Konsens)****Einrichtung einer neutralen Anlaufstelle für Auszubildende (Ausbildungs-Ombudsstelle)**

1 Die duale Berufsausbildung ist ein guter Weg für
2 junge Menschen eine erfolgreiche berufliche Zu-
3 kunft zu beginnen. Damit die berufliche Ausbil-
4 dung weiterhin attraktiv bleibt, wurde durch den
5 Gesetzgeber das Berufsbildungsgesetz (BBiG)¹ zum
6 01.01.2020 novelliert und entsprechende Änderun-
7 gen in der Handwerksordnung (HwO)² vorgenom-
8 men. Kernpunkte waren mehr Flexibilität in der
9 Ausbildung in Teilzeit und die Einführung einer
10 Mindestausbildungsvergütung für Auszubildende.
11 Die Durchsetzung fairer Ausbildungsbedingungen
12 und eine hohe Ausbildungsqualität ist jedoch kein
13 Selbstläufer.

14 Nicht in jedem Unternehmen wird die Ausbildung
15 so durchgeführt, wie es gesetzlich durch das BBiG
16 sowie die HwO geregelt ist. Häufig kann es zu Kon-
17 flikten in den Ausbildungsbetrieben und an der Be-
18 rufsschule kommen. In der Folge werden Ausbil-
19 dungsverträge vorzeitig abgebrochen. Eine neutrale
20 Beschwerde- und Schlichtungsstelle kann in solchen
21 Fällen helfen.

22 In Brandenburg soll eine Anlaufstelle für Auszubil-
23 dende (sog. Ausbildungs-Ombudsstelle) und für Ju-
24 gendliche in der Berufsvorbereitung bei der zustän-
25 digen obersten Landesbehörde für Berufliche Bil-
26 dung (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Ener-
27 gie) eingerichtet werden. Wie im Koalitionsvertrag
28 bereits vereinbart, soll die Ombudsstelle in enger
29 Zusammenarbeit mit den Kammern und den Sozial-
30 partnern (Arbeitgeberorganisationen und Gewerk-
31 schaften) errichtet werden. Aufgabe ist die neutra-
32 le und kostenfreie Beratung von Auszubildenden
33 und Jugendlichen in der Berufsvorbereitung im Land
34 Brandenburg in konkreten Konfliktsituationen.

35

36 Begründung

37 Auszubildende brauchen eine Stimme und mehr Si-
38 cherheit in der beruflichen Ausbildung. Der Wan-
39 del der Arbeitswelt führt zu großen Veränderun-
40 gen auch in der beruflichen Ausbildung. Berufsbil-
41 der wandeln sich, die Gruppe der Auszubildenden
42 wird heterogener, u.a. durch den Zuwachs an jun-
43 gen Menschen mit Migrationshintergrund und die

44 Anforderungen in der Ausbildung durch digitale Pro-
45 zesse nehmen zu. Berufsbildungsexperten erwarten
46 einen wachsenden Unterstützungsbedarf für Aus-
47 zubildende und Jugendliche in der Berufsvorberei-
48 tung.
49 Im aktuellen Koalitionsvertrag ist die Schaffung ei-
50 ner Anlaufstelle für Auszubildenden in Zusammen-
51 arbeit mit den Kammern und Sozialpartnern be-
52 reits verankert. Im BBiG sind die Kammern als zu-
53 ständige Stellen mit entsprechenden Aufgaben be-
54 nannt. Durch die Einrichtung von Berufsbildungs-
55 ausschüssen wird die Durchführung der Ausbildung
56 überwacht. Insbesondere die Gewerkschaften sind
57 bei individual- und kollektivrechtlichen Fragen ei-
58 ne wichtige Anlaufstelle für Auszubildende. Jedoch
59 zeigt sich, dass in vielen Konfliktsituationen, wie
60 bspw. zwischen Auszubildenden und Ausbildungs-
61 betrieb aber auch für Jugendliche in der Berufsvor-
62 bereitung, eine neutrale, unabhängige Klärung- und
63 Schlichtungsstelle fehlt.

¹https://www.gesetze-im-internet.de/bbig_2005/

²<https://www.gesetze-im-internet.de/hwo/>